



Bürgermeister Steffen Apelt übergab das erste Neubürgerpaket persönlich an Familie Buche aus Bergfelde.

Willkommen bei uns in Hohen Neuendorf

HOHEN NEUENDORF | Zukünftig erhalten Neubürger, die ihren Hauptwohnsitz in Hohen Neuendorf anmelden, ein informatives Neubürgerpaket. Mit diesem informiert die Stadt die Zuzügler über die lokalen Besonderheiten und erleichtert mit Tipps das Ankommen in der neuen Heimat.

Bereits vor drei Jahren haben Anne und Daniel Buche ein Grundstück in Bergfelde erworben. Damals suchte das Paar aus Köpenick gezielt nach einem Eigenheim im Umland von Berlin. Der Süden kam wegen der Planungen für den Großflughafen BER nicht in Frage. Über eine Bekannte aus Glienicke waren sie auf die Region nördlich der Hauptstadt aufmerksam geworden. Bergfelde, von dem sie zuvor nie gehört hatten, war „Liebe auf den ersten Blick“, erzählt Daniel Buche.

Doch zunächst forderten Hochzeit und ihr erstes Kind die volle Aufmerksamkeit des Paares, bevor es 2017 an den Hausbau ging und der neue Wohnsitz angemeldet

wurde. Überzeugt hat sie neben der Ruhe und der Nähe zur Natur insbesondere die gute Anbindung an Berlin. „Ich bin heute schneller auf Arbeit in Lichtenberg als früher von Köpenick aus“, freut sich Anne Buche über die nahe gelegene S-Bahn-Station. Ehemann Daniel braucht ähnlich lange zur Arbeit nach Spandau.

Während beide ihren Vollzeitjobs nachgehen, wissen sie Sohn Jonathan in der Kita Zauberwald bestens aufgehoben. Überhaupt haben sie nur gute Erfahrung mit der Stadtverwaltung Hohen Neuendorf gemacht. Ob Bauamt, Kita-Stelle oder Einwohnermeldeamt, „alles hat so gut geklappt und die Mitarbeiter waren

alle unglaublich freundlich“, schwärmen sie von der schnellen und individuellen Betreuung.

Einen guten Eindruck möchte die Stadt nun auch mit dem „Willkommenspaket“ hinterlassen, das zukünftig an Neubürger ausgegeben wird. Das erste übergab Bürgermeister Steffen Apelt persönlich an Familie Buche. „Gerade junge Familien sind für die demografische Entwicklung unserer Stadt sehr wichtig“, verdeutlichte er. Das Paket soll den Zugezogenen das Ankommen erleichtern. Unter anderem enthält es Neubürger-, Bibliotheks- und Vereinsflyer, einen Stadtplan und kleine Werbepartikel der Stadt. (sk)

Themen

Einwohnerwachstum durch Zuzüge.....	2
Große Investitionen vor der Brust.....	3
Rückblick auf das Jahr 2017 in Birkenwerder.....	4
Ausblick auf Projekte 2018 in Birkenwerder.....	6
Im Kampf gegen Hundekot auf der Havelinsel.....	6
Kommunalpolitik begeistert Südkoreaner.....	7
Veranstaltungen.....	10-11
Sternsinger segnen Rathaus..	12



Auszeichnung für Kita Rumpelstilzchen

BIRKENWERDER | Sich auf Fortbildungen auszutauschen und neue Ideen für die tägliche Arbeit mitzunehmen, ist für die Erzieherinnen der Kita Rumpelstilzchen jedes Mal ein inspirierendes Erlebnis. Seit Jahren arbeiten sie mit Kitaberaterin Mariele Diekhof zusammen und haben bereits viele Vorschläge der Pädagogin umgesetzt. Dafür ist der Einrichtung im Dezember das sogenannte Kitopia-Gütesiegel verliehen worden.

Fortsetzung auf Seite 2



Hohen Neuendorf blickt auf das Jahr 2017 zurück

HOHEN NEUENDORF | Und wieder ist ein Jahr vergangen. Für viele ging es viel zu schnell vorbei. Sie fragen sich: Wo ist nur die Zeit geblieben? Wir verraten es Ihnen in unserem Jahresrückblick 2017, der die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres noch einmal für Sie zusammenfasst. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und Erinnern und versprechen schon jetzt ein ebenso ereignisreiches Jahr 2018! Fortsetzung auf Seite 8 und 9



Bürgerhaushalt geht in die fünfte Runde

HOHEN NEUENDORF | Mitentscheiden! Mitbewegen! Der Hohen Neuendorfer Bürgerhaushalt geht in die fünfte Runde! Am Mittwoch, den 24. Januar um 18 Uhr sind alle Hohen Neuendorferinnen und Hohen Neuendorfer eingeladen, sich in der Stadthalle (Mehrzweckraum) über das Verfahren zum diesjährigen Bürgerhaushalt zu informieren.

Erneut stehen 100.000 Euro für Projekte zur Verfügung, die von den Bürgerinnen und Bürgern bis zum 7. März vorgeschlagen werden können.

➔ Zur Auftaktveranstaltung werden Verfahren und Zeitschiene vorgestellt. Vorschläge können ab dem 24. Januar sowohl per Post als auch über die Seite des Bürgerhaushaltes unter <https://buergerhaushalt.hohen-neuendorf.de> abgegeben werden.



Die Erzieherinnen Christine Klinzing, Michaela Dost, Anja Paulick und Kathrin Roggan, Leiterin der Kita Rumpelstilzchen (von links), und die Kinder sind stolz auf das Kitopia-Gütesiegel.

Fortsetzung von Seite 1

Auszeichnung für Kita Rumpelstilzchen Kitopia-Gütesiegel als Qualitätsmerkmal

BIRKENWERDER | „Nun müssen wir uns erstmal einen tollen Platz für das Siegel überlegen“, sagt Kathrin Roggan, Leiterin der Kita Rumpelstilzchen in Birkenwerder. Am 15. Dezember fand die feierliche Preisverleihung im Fortbildungszentrum Kitopia in Berlin-Schöneberg statt, in dem Mariele Diekhof seit 2011 Seminare für Pädagogen anbietet. Die 60-Jährige hat selbst 20 Jahre lang als Erzieherin gearbeitet, sich dann in der Erwachsenenbildung selbstständig gemacht. „Die Chemie hat gleich gestimmt, ihre Seminare sind erfrischend und inspirierend. Kein lästiges Pflichtprogramm“, schwärmt Kathrin Roggan.

Die Auszeichnung hat sie stellvertretend für das ganze Team mit ihrer Kollegin

Anja Paulick entgegen genommen. Auch Elvira Zoher, Fachbereichsleiterin für Bildung und Soziales im Rathaus, begleitete und beglückwünschte die beiden. „Wir sind froh, dass uns die Gemeinde als Träger

so gut unterstützt“, betont Kathrin Roggan. Eines der aus den Fortbildungen umgesetzten Modelle sind die sechs Schlüssel zur Bildungsarbeit, die gewisse Grundsätze festlegen. Dazu gehört zum Beispiel, das Spiel der Kinder nicht nur zu beobachten, sondern so oft es geht selbst aktiv mit den Kleinen zu

sein. Die Kita Rumpelstilzchen ist eine von bundesweit 13 Einrichtungen, die seit dem Jahr 2016 mit dem Gütesiegel ausgezeichnet wurden. (Text/Foto: ww)

Die Kita Rumpelstilzchen aus Birkenwerder ist eine von bundesweit 13 Kindertagesstätten, die mit dem Kitopia-Gütesiegel ausgezeichnet worden sind.

Einwohnerwachstum durch Zuzüge

HOHEN NEUENDORF / BIRKENWERDER | Den größten Zuwachs im Stadtgebiet von Hohen Neuendorf generierte im vergangenen Jahr der Stadtteil Borgsdorf: Mit jetzt 4.902 Einwohnern wuchs Borgsdorf um 196 Neubürger (+ 3,99 Prozent).

Bergfelde legte um 22 neue Einwohner auf 5.803 Einwohner zu (+ 0,38 %). Im Stadtteil Hohen Neuendorf leben derzeit 14.714 Bürger und damit 120 mehr als im Vorjahr (+ 0,82 %). Auch Stolpe kann sich über einen geringen Zuwachs von 618 auf 620 Bürger freuen (+ 0,32 %). Damit waren zum Jahreswechsel 26.039 Menschen in Hohen Neuendorf gemeldet, rund 340 mehr als im Vorjahr (+ 1,30 %). Der hohe Einwohnerzuwachs in Borgsdorf geht nicht zuletzt auf den Bezug der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber zurück. Im gesamten Stadtgebiet leben derzeit 747 Mitbürger ohne deutsche Staatsbürgerschaft. Das entspricht einem Ausländeranteil von 2,86 Prozent.

Einwohnerentwicklung in Birkenwerder

In Birkenwerder, welches vom Einwohnermeldeamt Hohen Neuendorf mitbetreut wird, ist die Zahl der Einwohner ebenfalls

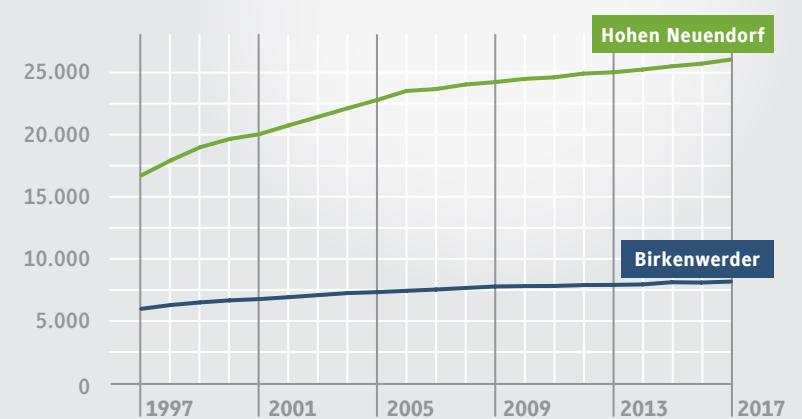
leicht gestiegen. Hatten vor einem Jahr noch 8.095 Menschen ihren Hauptwohnsitz in Birkenwerder gemeldet, sind es nunmehr 8.188 (+ 1,14 %). Der Ausländeranteil hier liegt bei 2,66 Prozent.

Zuzüge gleichen negative Geburtenbilanz aus

Auch im vergangenen Jahr zogen mehr Menschen zu als weg. In Hohen Neuendorf standen 1.536 Zuzüge 1.076 Wegzügen gegenüber (+ 460; 2016: + 345). In Birkenwerder zogen 529 Menschen zu, und 443 weg (+ 86; 2016: - 25).

Wie im Vorjahr konnten die Geburten die Sterbefälle nicht ausgleichen. Insgesamt erblickten in Hohen Neuendorf 192 Kinder das Licht der Welt (HN: 104, BE: 47, BO: 37, Stolpe: 4). Dem gegenüber liegt die Zahl der Sterbefälle bei 295 (HN: 187, BE: 56, BO: 48, Stolpe: 4). In Birkenwerder starben genauso viele Menschen wie neu geboren wurden (jeweils 66). (sk)

Einwohnerentwicklung in Birkenwerder und Hohen Neuendorf 1997 bis 2017



Wasser Nord passt Grundpreis für Trinkwasser an

HOHEN NEUENDORF / BIRKENWERDER | Die Wasser Nord hat zum 1.1.2018 den Grundpreis für Trinkwasser erhöht. Das betrifft die Wasserzählergrößen Q3/4 (früher Qn 2,5) bis Q3/10 (früher Qn6).

Für Zähler bis 10 Kubikmeter (Q3/4 bis Q3/10) erhöht sich der Grundpreis von 0,21 auf 0,23 Euro brutto pro Tag. Für Zähler mit einem Dauerdurchfluss ab 10 Kubikmetern (ab Q3/16) bleibt der Grundpreis unverändert bei 0,39 Euro pro Tag. Ebenfalls unverändert bleibt der Mengenpreis. Er beträgt derzeit brutto 1,56 Euro pro Kubikmeter Wasserverbrauch.

Die Wasser Nord versorgt weite Teile der S-Bahn-Gemeinden mit Trinkwasser, unter anderem in Hohen Neuendorf und Birkenwerder. (sk)



Eigenbetrieb Abwasser mit eigener Internetpräsenz

HOHEN NEUENDORF | Der Eigenbetrieb Abwasser der Stadt Hohen Neuendorf ist zukünftig über eine eigene Internetseite erreichbar. Hier erfahren Interessierte alles über die Entsorgung von Schmutzwasser im Stadtgebiet, Gebühren und Kalkulation, aktuelle Bau- und Sanierungsmaßnahmen, Ansprechpartner, Öffnungszeiten und Notfallnummer.

Wo die Entleerung von Gruben anzumelden ist, wie eine Kanalverstopfung lokalisiert werden kann und was alles nicht in die Toilette gehört, gibt es im Bereich „Wichtige Hinweise“.

Im Downloadbereich stehen Satzungen, Anträge und Vorlagen für Mitteilungen wie die Anmeldung eines Gartenwasserzählers oder die Mitteilung zur Einleitung von Schmutzwasser in die öffentliche Kanalisation zum Herunterladen bereit. (sk)

➔ Zu erreichen ist die Internetseite des Eigenbetriebs unter <http://eigenbetrieb.hohen-neuendorf.de>.



Große Investitionen vor der Brust

HOHEN NEUENDORF | Zur Bewältigung der geplanten Investitionen im neuen Jahr sieht der Haushaltsplan 2018 der Stadt Hohen Neuendorf erstmals die Aufnahme eines Kredits vor. Weil diese Kreditaufnahme noch von der Kommunalaufsicht genehmigt werden musste, tritt der Haushalt erst Ende Januar in Kraft.

Der Haushaltsplanentwurf 2018, den Bürgermeister Steffen Apelt und Kämmerin Michaela Müller-Lautenschläger am Abend des 14. Dezember der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorlegten, ist der größte seit Einführung der Doppik im Jahr 2011. Seit August wurde er in den Gremien beraten. „Es ist dieses Mal ein wirklich lebendiges Instrument gewesen, das wir immer wieder nachjustiert haben“, beschreibt Steffen Apelt. Denn Hohen Neuendorf steht 2018 und 2019 vor enormen Investitionen, die durch die eigene Liquidität nicht vollständig gewährleistet werden können.

So weist der Ergebnishaushalt einen Umfang von 46 Millionen Euro aus. Neben dieser laufenden Verwaltungstätigkeit sind im kommenden Jahr Investitionen in Höhe von 20,5 Millionen Euro vorgesehen. Dazu will die Stadt Kredite in Höhe von 5,92 Millionen Euro aufnehmen. Sehr günstige Finanzierungsbedingungen mit Tilgungszuschüssen von fünf Prozent machen diesen Weg attraktiv. „Am Ende zahlen wir weniger zurück, als wir aufgenommen haben“, erklärt Bürgermeister Steffen Apelt.

Ein Haushaltsüberschuss im Ergebnishaushalt zeigt: „Wir können unsere täglichen Aufgaben gut finanzieren. Aller-

dings haben wir uns durch das starke Wachstum der Stadt in den letzten Jahren und durch die Investitionsentscheidungen der Stadtverordneten sehr viel einmal an Investitionen vorgenommen, mehr als die Reserven momentan hergeben“, so Apelt. Da auch in künftigen Jahren umfangreiche Investitionen geplant sind, ist die Notwendigkeit der Finanzierung durch weitere Kredite unabwiesbar, wenn man nicht auf Projekte verzichten oder sie einige Jahre verschieben möchte. Diese Entscheidung obliegt der Stadtverordnetenversammlung.



Kämmerin Michaela Müller-Lautenschläger und Bürgermeister Steffen Apelt stellten den Haushalt in den politischen Gremien vor.

Geplante Investitionen

Zu den in den Jahren 2018 und 2019 geplanten Investitionen gehören die Fertigstellung des Rathausanbaus, die Sanierung des alten Rathauses, der Hort- und Schulbau für die Waldgrundschule, der Ausbau der

Bahnunterführung Richtung Niederheide, Geh-, Radwege- und Straßenbau, neue Entwässerungsanlagen, ein neuer Sportplatz in Bergfelde, der weitere Ausbau des Kulturbahnhofs sowie Investitionen in Bildungseinrichtungen und Bauhof.

Einnahmen durch Steuern und Umlagen

Auf der Einnahmenseite stehen Erträge aus Steuern und Abgaben sowie Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 39,85 Millionen Euro, wobei die Kreis- und Gewerbesteuerumlage in Höhe von 12,49 Millionen Euro ebenfalls daraus bezahlt wird. Die Stadtverordneten beschlossen daher im Dezember, die Hebesätze für die Grund- und die Gewerbesteuer in etwa auf das durchschnittliche Landesniveau anzuheben: in der Grundsteuer B auf 400 von Hundert (vorher 360); in der Gewerbesteuer auf 325 von Hundert (vorher 310). Die geschätzten Mehreinnahmen von 400.000 Euro sollen die Ausgaben abfedern.

Trotz des soliden Ergebnishaushalts wird es auch zukünftig Aufgabe der Stadtverordneten und der Verwaltung bleiben, Investitionen auf ihre Notwendigkeit und den Realisierungszeitraum zu prüfen – nicht zuletzt in Hinblick auf nachfolgende Generationen. (Text/ Grafik: af)

Moderner Dienstleister für eine moderne Stadt

HOHEN NEUENDORF | „Wenn man es mal aufschreibt, sieht man erst, wie viel wir wirklich geschafft haben“, ist Bürgermeister Steffen Apelt mit der Jahresbilanz seines Hauses zufrieden. Neben sichtbaren Veränderungen im Stadtgebiet wie der Einweihung des Kistenplatzes, dem Fortschritt am Rathausneubau, dem interkommunalen Skulpturen-Boulevard und vielen neuen und sanierten Straßen und Gehwegen sind es vor allem auch jene Dinge, die nicht sofort ins Auge fallen, für Bürgermeister Apelt aber wesentliche Grundlagen einer modernen Verwaltung sind:

Die Öffnungszeiten im Einwohnermeldeamt wurden ausgeweitet, an Brückentagen bleibt die Verwaltung geöffnet, kostenloser WLAN-Zugang für die Rathausbesucher, die Aktualisierung zahlreicher Satzungen oder der eingeschlagene Weg in Richtung eines Dokumentenmanagementsystems.

Ausblick aufs neue Jahr

2018 wird die Eröffnung des barrierefreien Rathausanbaus mit Bürgerzentrum zu den Höhepunkten des Jahres gehören. „Wir planen einen Tag der offenen Tür mit Bürgerfest“, freut sich Steffen Apelt auf den Umzug. Weitere Orte der Begegnung werden mit dem neu gestalteten Adolf-Damaschke-Platz, dem Rathausvorplatz und dem Sportplatz in Bergfelde geschaffen, für den in diesem Jahr der erste Spatenstich geplant ist.

Das Projekt der kostenlosen Entsorgung von Laub soll 2018 ebenso fortgeführt werden wie Herbstfest und Adventsmarkt, die große Resonanz bei den Hohen Neuendorfern fanden.

Einen Schwerpunkt der nächsten Jahre bildet darüber hinaus das Thema bezahlbarer Wohnraum, welches im Rahmen städtebaulicher Entwicklungsplanung und in Kooperation mit dem Landkreis vorangebracht werden soll. (af/sk)

➔ Welche Ereignisse das vergangene Jahr in Hohen Neuendorf noch geprägt haben, finden Sie in unserem Jahresrückblick auf den Seiten 8-9.

Rückblick auf das Jahr 2017 in der Gemeinde Birkenwerder

JANUAR

Noch immer herrscht Entsetzen über den **Brandanschlag auf das grüne Demokratiemobil** des Vereins Nordbahngemeinden mit Courage. Kurzerhand werden **Spenden gesammelt** und ein Ersatzfahrzeug aus Glienicke organisiert.

Die **Freiwillige Feuerwehr** richtet bereits zum zwölften Mal ein **Knutfest** aus, bei dem zahlreiche Weihnachtsbäume ins Feuer wandern.

Birkenwerder unterstützt Nachwuchssportler beim 106. Berliner Sechstagerennen.

Der Film „**Mut zum Leben**“ ist Ausgangspunkt für eine Gesprächsrunde im **Clara-Zetkin-Haus**, die das Überleben in Auschwitz thematisiert.

FEBRUAR

1.327 Menschen nehmen an einer Typisierungsaktion der **Deutschen Knochenmarkspenderdatei** teil. Glücklicherweise kann ein passender Spender für die an Blutkrebs erkrankte Tessa gefunden werden.

Zum fünften Mal tagt der **Runde Tisch der Wirtschaft**. Dabei wird auch über die geplante Buslinie durch Birkenwerder gesprochen.

Birkenwerder stellt erstmals einen **Klimaschutzmanager** ein. Gunnar Thöle verabschiedet sich jedoch schon ein halbes Jahr später wieder aus dem Rathaus.

Die **Wanderausstellung „Heimatlos“** mit Portraits und Erzählungen von Geflüchteten um 1945 ist zu Gast in Birkenwerder.

MÄRZ

Im Rathaus laufen die Vorbereitungen für den zweistufigen **Wettbewerb zur Umgestaltung der Ortsmitte** – ein Thema, das bereits seit der Wendezeit immer wieder auf der Tagesordnung steht.

Die Gemeindevertreter beschließen eine **neue Kita-Beitragssatzung**, die jedoch vor Inkrafttreten noch einmal auf den Prüfstand muss.

Bei einem Brand im Borgsdorfer Weg sind die Kameraden der **Feuerwehren von Birkenwerder** und Umgebung über **neun Stunden im Einsatz**.

Der festliche **Empfang für Ehrenamtler** findet erstmals in der Asklepios-Klinik statt.

Grundschüler begeistern ihr Publikum mit mehreren Zirkusvorstellungen.

APRIL

Beim **Brieseputz** befreien 70 Freiwillige die Natur von Unrat.

Das traditionelle Osterfeuer sorgt für heiße Temperaturen bei kaltem Wind.

Der Fragebogen, mit dem die Bürger an der Umgestaltung der Ortsmitte beteiligt werden sollen, stößt in der Gemeindevertretersitzung auf Kritik. Daraufhin wird er von der Verwaltung überarbeitet.

Zum **Tag des Baumes** pflanzen Bürgermeister Stephan Zimniok und der Baumschutzbeauftragte Hilmar Schütte auf der Obermühle eine Birke.

Der **Handel- und Gewerbetreff (HGT)** initiiert den neuen **Wochenmarkt** an der Hauptstraße.

Die vom **Geschichtsstübchen Birkenwerder** gestaltete **Ausstellung „Handwerk einst und jetzt“** wird im Rathaus eröffnet.

Der Städte- und Gemeindebund veranstaltet erstmals eine **Lärmschutzkonferenz in Birkenwerder**. Vor allem die B96 und die ortsnahe Autobahn stellen bezüglich des Lärms ein häufig diskutiertes Problem dar.

MAI

Die **Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung der Ortsmitte** beginnt. In einer Infoveranstaltung werden Fragen aus der Bevölkerung beantwortet.

Der HGT feiert sein zehnjähriges Bestehen. Seit der Gründung im Jahr 2007 halten die Mitglieder die Wirtschaft in Gang, organisieren Feste und sammeln Spenden.



Eine **Gedenkveranstaltung zum Tag der Befreiung** wird mit Zeitzeugenberichten und Klaviermusik untermalt.

Die Willkommensinitiative Birkenwerder (WiBi) initiiert **Patenschaften für Flüchtlinge**.

Bürgermeister Stephan Zimniok besucht die **Kita Festung Krümelstein** und baut mit den Kindern eine Tankstelle für ihre Bobbycars.



JUNI

Der Starkregen richtet in Birkenwerder zahlreiche Schäden an. Die Freiwillige Feuerwehr fährt in kürzester Zeit so viele Einsätze, wie normalerweise in einem halben Jahr. Im Bereich der B 96 unmittelbar vor der Rathauskreuzung entsteht eine großflächige Überspülung der Fahrbahn mit Wasserhöhen von bis zu 60 Zentimetern. Einige Wochen später können Betroffene finanzielle Soforthilfe beim Landkreis Oberhavel beantragen.



Das Birkenfest mit Hexentanz und Ortsrundfahrt wird für alle zum Erfolg.

Die diesjährigen Birkenpreisträger sind **Rainer Pfennig und Mario Busse**.

Der **Ruderverein** und der **Wassersportverein MC Birkenwerder** verzeichnen einen **Besucherrekord** beim traditionellen Hafenfest. Die Ausfahrt mit dem Spreewaldkahn ist besonders beliebt.

Im Rahmen eines Modellprojektes können erstmals im Landkreis Bioabfälle mittels der **neuen Biotonne** getrennt entsorgt werden.

JULI

Bürgermeister **Stephan Zimniok übergibt das erste Baby-Begrüßungspaket** der Gemeinde Birkenwerder. Empfänger des Päckchens mit Biber-Kuscheltier und Infomaterial ist der vier Monate alte Milan Joel.

Ein **neuer Trinkbrunnen** vor der Apotheke in der Hauptstraße 38 versorgt Ausflügler mit frischem Wasser. Mitglieder des HGT haben jahrelang Spenden für das Projekt gesammelt.

Birkenwerder beteiligt Bürger am Bebauungsplanverfahren 37/2. Alte Lagerhallen in der Industriestraße sollen modernen Wohnhäusern weichen.

In ihrer letzten Sitzung vor der Sommerpause **diskutieren die Gemeindevertreter über die Errichtung einer Spielhalle** im Gewerbegebiet. Letztlich stimmt die Mehrheit dafür, Maßnahmen zur Verhinderung des Vorhabens zu prüfen.

Die Gemeinde beteiligt sich am bundesweiten Wettbewerb Stadtradeln. Zu Klimaschutz-Zwecken legen die Birkenwerderaner in drei Wochen zusammengerechnet über 5.000 Kilometer mit dem Fahrrad zurück.

Der Rohbau des neuen **Kinder- und Jugendfreizeithauses CORN** steht.

AUGUST

Unter dem Motto „**Irische Nacht**“ feiern Einheimische und Gäste das beliebte Rathausfest – es ist das zwölfte in Birkenwerder. Für den Stimmungshöhepunkt sorgt die Berliner Mittelalter- und Folkloreband The Sandsacks.



Dass die **Sommerferien** nicht nur in der Ferne schön sind, sondern auch zu Hause in Birkenwerder, beweist der **Hort Birkenpilz** mit seinen zahlreichen Aktionen. Vom Sandburgenwettbewerb bis zum Erlebnistag beim MC Birkenwerder inklusive Bootsfahrt erleben die Kinder ein vielfältiges Programm.

Die **Fledermauswanderung** der Naturwacht Brandenburg wird wegen eines Gewitters abgesagt, kann aber einen Tag später nachgeholt werden.

SEPTEMBER

An der **Bundestagswahl** beteiligen sich in Birkenwerder knapp 84 Prozent der Einwohner – das sind fast 8 Prozent mehr als im Bundesdurchschnitt. Bis in den späten

Abend des 24. September werden Stimmen gezählt. Die CDU liegt wie im Bundesdurchschnitt vorne. Der Direktkandidat mit den meisten Stimmen ist Uwe Feiler (CDU) – in Birkenwerder wie auch deutschlandweit.

Knapp 80 aufgeregte Mädchen und Jungen erleben ihren **ersten Tag in der Pestalozzi-Grundschule.**

Das zweite **Taschenlampenkonzert** mit der Musikgruppe **Rumpelstil** lockt über 1.000 Besucher auf die Wiese gegenüber dem Rathaus.

Bürgermeister Stephan Zimniok reist mit einer kleinen Gruppe aus Birkenwerder in die **litauische Partnergemeinde Sumskas.**

Die **Hubertusstraße** wird mit neuen Gehwegen und LED-Laternen ausgestattet.

Künstler Wolfgang Büttner stellt Werke mit lokalem Bezug im Rathaus aus.

OKTOBER

Der Sturm Xavier richtet Anfang Oktober viele Schäden an. Feuerwehr und Bauhof sind tagelang im Dauereinsatz.

Der **Skulpturen-Boulevard** wird eröffnet. Das Kunstprojekt soll Birkenwerder und Hohen Neuendorf auf kulturelle Weise verbinden.



Die Gemeinde veranstaltet erstmals ein **politisches Planspiel für Abiturienten.**

Im Rahmen des Projekts „**Birkenwerder blüht auf**“ werden an vielen Plätzen im Ort Tausende Frühblüher gesetzt. Briesetalverein, Bauhof und Gemeinde beziehen dabei auch Schulkinder mit ein.

Die Nordbahnnachrichten erscheinen erstmals im neuen Design. Der Mix aus Zeitung und Magazin soll noch mehr Lust aufs Lesen machen.

Mit neuen Glasfaserkabeln und Verteilern stellt die Gemeinde die Weichen für schnelleres Internet ab 2018.

Der Auslobungstext für den **städtebaulichen Ideenwettbewerb** zur Entwicklung der Ortsmitte steht. In ihrer Sitzung im Oktober stimmen die Gemeindevertreter mehrheitlich für den vorgelegten Entwurf.

Anlässlich des Reformationsjubiläums führen Grundschüler ihr Singspiel „**Der falsche Ritter**“ auf.

Die **Kammermusikfreunde Birkenwerder** feiern ihr zehnjähriges Bestehen.

NOVEMBER

Mehrere Hundert Gäste feiern die **Eröffnung des neuen Kinder- und Jugendfreizeithauses CORN.** Mit dem Einzug der Hortkinder der vierten Klasse wird das Konzept umgekrempelt.



Beim traditionellen **Martinsumzug** kostet ein kräftiger Regenguss etliche Laternen ihre Leuchtkraft.

Die Firma **Körber & Körber Präzisionsmechanik erhält den Zukunftspreis 2017**, der als der wichtigste Wirtschaftspreis im Land Brandenburg gilt. Er wird jedes Jahr von den Industrie- und Handelskammern sowie den Handwerkskammern des Landes verliehen.

Hildemar Wehner wird der Ehrenamtspreis des Landkreises Oberhavel durch Landrat Ludger Weskamp (SPD) und Andreas Schulz vom Vorstand der Mittelbrandenburgischen Sparkasse verliehen. Der 73-Jährige beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit der Heimatgeschichte Birkenwerders.

DEZEMBER

In den ersten drei Tagen des Monats Dezember **läuten zahlreiche Veranstaltungen die Adventszeit ein:** Der Weihnachtsbasar in der Regine-Hildebrandt-Schule, das Baumschmücken vor dem Rathaus oder der Weihnachtsmarkt vom HGT locken viele Besucher an.

Der Entwurf zum Landesnahverkehrsplan 2018 bis 2022 lässt befürchten, dass Birkenwerder den Anschluss an die S-Bahnlinie 8 verliert. In seiner Stellungnahme an das Ministerium kritisiert Bürgermeister Stephan Zimniok auch, dass der einst geplante Regionalbahnhalt vorerst vom Tisch ist. Anfang Dezember endet die öffentliche Onlinebeteiligung.

Das traditionelle Weihnachtsbuffet im Restaurant Boddensee ist wieder **eine große Freude für Bedürftige.**

In der letzten Sitzung des Jahres beschließen die Gemeindevertreter, dass **Einwohner von Birkenwerder** ab 2018 **nur noch 60 Prozent** der Straßenbaukosten **statt wie bisher 80 Prozent** zahlen müssen. Der Anteil der Gemeinde steigt dagegen von 20 auf 40 Prozent.

(Text: ww)

Gemeinsam anpacken für ein noch grüneres Birkenwerder



Klimaschutzmanager Martin Thiele (links) und Bürgermeister Stephan Zimniok

BIRKENWERDER | „Klimaschutz muss aus den Kommunen kommen“ meint Martin Thiele. Der 28-Jährige hat im Dezember 2017 die Nachfolge von Birkenwerders ehemaligem Klimaschutzmanager Gunnar Thöle angetreten. Klimaschutz ist für ihn keine Angelegenheit, die nur die EU oder die Bundesrepublik betrifft. „Die Entscheidungen über den Weg unserer Klimaschutzmaßnahmen werden zwar einige Etagen weiter oben gefällt, aber angepackt werden muss dann in den Kommunen“ erklärt Thiele weiter.

Wie kann ein klimafreundliches Handeln und Wirtschaften zum Alltag möglichst vieler Birkenwerderaner werden? Dieser Frage stellt sich Martin Thiele im beruflichen Alltag und jeden Dienstag von 16 bis 18 Uhr (Raum 303) auch in seiner Energiesprechstunde im Rathaus. Eingeladen ist jeder, der sich in Sachen energetischer Sanierung des Eigenheimes, Elektromobilität sowie deren Finanzierung oder sogar Förderung beraten lassen möchte. Die Beratung am Telefon unter 290 138, per E-Mail an thiele@birkenwerder.de oder außerhalb der Energiesprechstunde sei aber selbstverständlich auch möglich.

Die Wahl für Birkenwerder traf er nicht zufällig. „Ich habe mich bewusst für die Arbeit in der Heimat entschieden. Mein Studium hat mich in verschiedene Teile der Welt geführt und ich habe erfahren können, wie Klimaschutz andernorts funktioniert. Doch ursprünglich komme ich aus Panketal. Ich möchte beim Klimaschutz dort anpacken, wo ich viel bewirken kann – und das ist genau hier.“ (Text/Foto: dt)

Gemeinde und Wasserbetriebe im Kampf gegen Hundekot

BIRKENWERDER | Hundehaufen sind nicht nur an der Schuhsohle ein großes Ärgernis. Die Exkremente gefährden auch die Reinheit des Trinkwassers.

Auf der Havelinsel in Birkenwerder unterhalten die Berliner Wasserbetriebe Einrichtungen zur Trinkwassergewinnung. Um ein Hundeverbot auf der Insel zunächst abzuwenden, hat die Gemeinde am Donnerstag, den 14. Dezember ein Hinweisschild inklusive Hundetoilette in der Havelstraße Ecke Erlenkamp aufgestellt. „Unser Trinkwasser muss nachhaltig sauber bleiben“, betont Bürgermeister Stephan Zimniok (BiF). In einem Drei-Stufen-Plan hat die Gemeinde Birkenwerder zusammen mit den Berliner Wasserbetrieben den Kampf gegen die unerwünschten Hundehaufen aufgenommen. Der erste Schritt ist das neue Hinweisschild, an deren Fuß sich eine von mittlerweile über 20 Hundetoiletten inklusive kleinen Mülltüten im Ort befindet. „Ich habe große Hoffnung, dass die Maßnahme Wirkung zeigt“, sagt Zimniok. Falls nicht, droht mit Stufe 2 zunächst ein Hundeverbot auf der Havelinsel, Stufe 3 wäre die komplette Abriegelung des Areals, welches als erkundenswerter Naturraum von den Anwohnern sehr geschätzt wird. „Die Insel soll auch in Zukunft nutzbar bleiben“, so Zimniok.

Havelinsel wird als Naturidyll sehr geschätzt

Das Schild in der Havelstraße weist Spaziergänger darauf hin, dass die Untersuchung

von Wasserproben erste Anteile von Verunreinigungen zeigt, die nachweislich auf Hundekot zurückzuführen seien. Hundehalter werden aufgefordert, den Kot nicht einfach liegen zu lassen, sondern den dort aufgestellten Tütenspender und Entsorgungsbehälter zu nutzen. Die Gemeinde möchte ergänzend dazu eine Postkarte an jeden Hundehalter verschicken, die auf das Problem der Hinterlassenschaften in der Natur hinweist. Außerdem kontrolliert das Ordnungsamt. Ein weiteres Schild soll direkt auf der Insel aufgestellt werden. Die Möglichkeit, den Brunnen zu umzäunen, wird derzeit geprüft. Dazu ist das Einverständnis vom Eigentümer der Insel nötig. Das Thema Hunde wird die Politik der Gemeinde im kommenden Jahr weiter beschäftigen. Stephan Zimniok zieht in Erwägung, das Ordnungsgeld bei Regelverstößen zu erhöhen. „Die Mehrheit der Hundehalter wäre davon nicht betroffen. Die meisten entsorgen den Hundekot ordnungsgemäß“, betont der Bürgermeister. Eine allgemeine Anhebung der Hundesteuer hält er deshalb nicht für sinnvoll. Für das Schild hat die Gemeinde rund 200 Euro bezahlt. Die Hundetoiletten, die in einer Behindertenwerkstatt gefertigt werden, kosten 400 Euro pro Stück. Zehn weitere sollen in den kommenden Wochen in Birkenwerder aufgestellt werden. (Text/Foto: ww)

Das Jahr 2018 – Ausblick auf die Projekte der Gemeinde

BIRKENWERDER | Die Gemeinde Birkenwerder konnte das neue Jahr mit einem beschlossenen Haushalt beginnen. Was sind nun die wichtigsten Projekte, die uns in diesem und den folgenden Jahren beschäftigen werden?

Zum einen ist da natürlich die **Gestaltung der Ortsmitte** von Birkenwerder – die Rahmenbedingungen des Ideenwettbewerbs sind inzwischen festgelegt, hier wird es in den nächsten Wochen und Monaten in die „heiße Phase“ gehen. Auch die **Umsetzung des Medienkonzepts** der Grundschule geht weiter – Anschaffung von Laptops, Einbau von Smartboards u.ä. Die **Küche der Kita Rumpelstilzchen** wird grundlegend saniert und umgebaut. Hierfür konnten erfolgreich Fördermittel beantragt werden. Es wird eine Spielplatzkonzeption in Auftrag gegeben werden, deren Ergebnisse in Form von Anschaffungen und Baumaßnahmen dann in den Folgejahren umgesetzt werden. In den nächsten Jahren sollen nun nach und nach die **Mietwohnhäuser der Gemeinde** grundlegend saniert und modernisiert werden.



Im Sektor **Straßenbau** wurden weitestgehend alle Maßnahmen zurückgestellt, bis die dafür vorgesehene Prioritätenliste durch Politik und Verwaltung gemeinsam fertiggestellt ist. Daher wurden nur solche Maßnahmen veranschlagt, die dringend notwendig sind (Entwässerungsprobleme Birkenwerder Nord, Wensickendorfer Weg u.a.) oder die beispielsweise zur Sicherung der Schulwege notwendig sind (Hirschfährte). Ein Teilbereich der Kleiststraße wird privat organisiert ausgebaut.

Zudem müssen in einigen Straßen (Luisenstraße, Vogelsang, Geschwister-Scholl-Straße, Friedensallee, Hasensprung, Weimarer Straße, Niederheide, Akazienweg, Leistikowstraße) dringend die Straßenbeleuchtungen erneuert werden, da diese ganz oder teilweise defekt sind und eine Reparatur unwirtschaftlich oder gar nicht mehr möglich ist. Wenn notwendig, sollen bei dieser Gelegenheit auch gleich die Gehwege erneuert werden.



Die Gemeinde verfolgt auch weiterhin das Ziel der **Anbindung an den ÖPNV** des Landkreises in Form einer Buslinie, die durch

Birkenwerder führen soll und die wichtigsten Punkte an einen oder mehrere Nachbarorte anschließen würde. Als Voraussetzung dafür müssen entsprechende Bushaltestellen geschaffen werden, die finanziellen Mittel dafür wurden in den Haushalt eingestellt.

Im Zuge des Klimaschutzkonzeptes ist der Aufbau einer **Radverleihstation** am Bahnhof veranschlagt.



Umfangreiche finanzielle Mittel werden wie jedes Jahr in der Unterhaltung der **gemeindlichen Straßen und Straßenbeleuchtung, Grünflächen, Wanderwegen und Bäumen** gebunden.

Im Bereich der freiwilligen Leistungen sind wieder verschiedene **Veranstaltungen** geplant, die entweder von der Verwaltung selbst durchgeführt oder bezuschusst werden: Rathausfest, Birkenfest, Martinsumzug, Weihnachtsmarkt und als Höhepunkt im Sommer ein größeres Konzert, der Star wird aber noch nicht verraten! Alle anderen freiwilligen Leistungen konnten (dank der Deckung des defizitären Ergebnishaushaltes aus den noch vorhandenen Rücklagen) in gewohnter Höhe beibehalten werden, erwähnt seien hier nur die Zuschüsse für Vereine, Beiräte, Städtepartnerschaften, den Nachbarschaftstreffpunkt, ebenso wie Kultur- und Sportförderung.

Mit dem Haushaltsplan 2018 konnten mit „Bürgervorschlägen“ Ideen in den Haushaltsplan eingebracht werden. Es wurden 12 Vorschläge eingereicht, davon waren die meisten bereits in der kurz- oder mittelfristigen Planung enthalten (z.B. Spielplätze, Bahnhofsgestaltung, Wanderwege) oder befinden sich sogar schon in der Umsetzung (z.B. Bänke, Abfallbehälter, EDV-Ausstattung der Schule). Wir hoffen in den nächsten Planungsjahren wieder auf eine rege Beteiligung.

(Text: Marei Graichen)

➔ Der vollständige Haushaltsplan 2018 steht für Interessierte auf der Internetseite www.birkenwerder.de zur Verfügung.



Marei Graichen, Kämmerin



„Woher wir kommen“

8. Ausgabe der Hohen Neuendorfer Hefte erschienen

Woher stammten die Menschen, die ab dem 12. Jahrhundert das heutige Gebiet Hohen Neuendorf besiedelten und vom ländlichen zum städtischen Leben entwickelten? Wie lebten die Ziegelerbeiter zu Beginn des 19. Jahrhunderts in der Stolper Heide, und welche Geschäfte gab es im 20. Jahrhundert in Alt-Borgsdorf? Antworten auf all diese Fragen finden Interessierte in der 8. Ausgabe der Hohen Neuendorfer Hefte, die vom Kulturkreis Hohen Neuendorf heraus-

gegeben werden und kürzlich erschienen sind.

Neben historischen Aspekten wird erneut Gegenwärtiges aufgegriffen, diesmal vieles in eigener Sache. So gibt es anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Kulturkreises ein umfangreiches Doppelinterview mit Günter Rink, Gründungsmitglied und Vereinsvorsitzender zwischen 1999 und 2005, und dem aktuellen Vereinsvorsitzenden Dag Tjaden.

Wie die CD zum zehnjährigen Geburtstag des Chores Cross Over entstand, beschreibt Chorleiter Günther Rehme in einem anderen Kapitel.

Zusätzlich gibt es eine Chronik zur Entstehung des S-Bahnhofs Hohen Neuendorf, Porträts von Ursula Püschel und Bettina von Arnim und Erheiterndes aus der Gruppe Schreibmut.

➔ Wer mehr erfahren will, kann das Heft für 3,90 Euro beim Kulturkreis (Karl-Marx-Straße 24), in der Buchhandlung Behm (Schönfließener Straße 9), der Apotheke Bergfelde (Birkenwerderstraße 4) oder in „Martina's Friseurstube in Borgsdorf (Sperberstraße 22) erwerben.

Kommunalpolitik, die begeistert

Gruppe aus Südkorea zu Besuch im Rathaus Birkenwerder

BIRKENWERDER | Wie funktioniert Kommunalpolitik in einer kleinen deutschen Gemeinde? Um dieser und weiteren Fragen zur Demokratie nachzugehen, hat eine Gruppe von südkoreanischen Wissenschaftlern, Politikern und Journalisten eine weite Reise auf sich genommen. Am Dienstag, 9. Januar, waren sie zu Gast im Rathaus Birkenwerder.

Wenn Bürgermeister Stephan Zimniok (BiF) von Gemeindevertreter-sitzungen und Verwaltungsstrukturen spricht, bekommt Ok-Hee Jeong glänzende Augen. Eifrig macht sich die in Berlin lebende Journalistin Notizen. Als Koordinatorin der Reisegruppe übersetzt sie alles ins Koreanische. Die 13 Teilnehmer haben im Ratssaal Platz genommen – dort, wo die Gemeindevertretung alle wichtigen Entscheidungen trifft. Alle aus der Gruppe sind Mitglieder in einer Organisation,

die sich mit der Demokratie weltweit und deren Unterschieden beschäftigt. Die zehntägige Reise ist bereits die dritte Fahrt nach Deutschland.

In Südkorea herrsche eine „defekte Demokratie“, erklärt die Journalistin Ok-Hee Jeong.

Nachdem es im September um Politik auf Bundesebene ging, war nun die kommunale Ebene an der Reihe. Auf einen Besuch im Abgeordnetenhaus Berlin, einer

Gruppe aus Südkorea mit Birkenwerders Bürgermeister Stephan Zimniok vor dem Rathaus



Bezirks- und einer Kreisverwaltung folgte die zweistündige Stippvisite in Birkenwerder. Obwohl es in Südkorea auch ein demokratisches System gibt, handele es sich um eine „defekte Demokratie“, wie es Ok-Hee Jeong formuliert. Es sei mehr

eine zentralisierte, weniger föderalistische Demokratie, wie in Deutschland. Für die Südkoreaner sind die Einblicke in die deutsche Kommunalpolitik deshalb umso spannender.

(Text/Foto: ww)

Leserzuschriften

Rendezvous auf dem Skulpturen-Boulevard

Leserzuschrift von Heiko Steffens

Eine Woche nach der feierlichen Eröffnung der ersten Open-Air-Kunstgalerie in Hohen Neuendorf und Birkenwerder, begegnete mir ein weißgeschminkter und kostümierter Mann auf dem Skulpturen-Boulevard. [...] Er hat ein bisschen Ähnlichkeit mit Marcel Marceau, Mime aus dem Frankreich der 1960er Jahre. Unser Boulevard ist mit rund 400 Metern und 12 Skulpturen sehr übersichtlich und ich verfolge das Tun des Schweigsamen aus einigem Abstand. Ich beginne zu verstehen, was er da veranstaltet. Er nähert sich den Kunstwerken, beginnt über seine Körpersprache



„Masken mimen Mondkuss“
Ein Pantomime im Dialog mit dem Kunstobjekt „Mondkuss“ von Achim Kühn.
(Foto: Georg Steffens)

einen Dialog und stellt mit jeder Skulptur eine einzigartige Verbindung her. Ein Fotograf hält Momente der stummen Dialoge im Bild fest. Das Programm „Kunstverein. SKULPTUREN Boulevard“ weckt kreatives Potenzial, es verbindet Orte, Menschen, bildende und darstellende Künste – nicht nur auf dem Papier.

Noch mehr Esskastanien

Gleich zwei Hinweise erhielten wir zu unserem Bericht über den Baum des Jahres, die Esskastanie, in Hohen Neuendorf. So schrieben Brigitte und Eberhard Bortfeldt, dass sie der Stadt im Jahr 2008 eine Marone geschenkt hatten, die auf dem Friedhof in Bergfelde eingepflanzt wurde. Vielen Dank für den Hinweis und das Foto vom Prachtexemplar!



Eine der größten und ältesten Esskastanien steht in der Birkenwerderstraße Ecke Leuchnerstraße in der Nähe vom Wasserturm. Auch für diesen Hinweis sagen wir herzlichen Dank an Familie Dörsel, die seit 1980 in Hohen Neuendorf lebt.

Angeregt oder aufgeregt?

Haben auch Sie Anregungen zu unseren Artikeln? Gibt es ein Thema, über das Sie gerne in den Nordbahnnachrichten lesen würden? Oder haben Sie einfach nur die letzte Ausgabe nicht erhalten? Dann freuen wir uns über Ihre Rückmeldung an:

Birkenwerder
Dana Thyen / Simone Schreck
Tel.: (03303) 290 128/ -147
Mail: thyen@birkenwerder.de
tourismus@birkenwerder.de

Hohen Neuendorf
Susanne Kübler / Ariane Fäscher
Tel.: (03303) 528-232 / -145
Mail: presse@hohen-neuendorf.de

Fortsetzung von Seite 1

Rückblick auf das Jahr 2017 in Hohen Neuendorf

JANUAR

Mit Beginn des neuen Jahres können sich Bürgerinnen und Bürger über längere Öffnungszeiten im Einwohnermeldeamt freuen. Um dem Dienstleistungsgedanken der Stadtverwaltung Rechnung zu tragen, hat das Rathaus zudem künftig auch an Brückentagen geöffnet.

Auf Initiative der ehemaligen Lehrerin Ruth Kühn und mit Unterstützung einer Schul-AG wird im Keller der Dr. Hugo Rosenthal Oberschule ein kleines **Schulmuseum eröffnet**.

FEBRUAR

Mit Monatsbeginn übernimmt **Kathrin Saß** die **Leitung der Ahorn Grundschule in Bergfelde**.

Das neue Branchenverzeichnis der Stadt geht online. Gewerbetreibende aus Hohen Neuendorf und Umgebung können sich hier kostenlos eintragen und ihr Unternehmen bewerben.

Die Stadtverordneten beschließen eine Anbauvariante für die **Erweiterung von Hort- und Schulgebäude in der Waldgrundschule**. Der Baubeginn ist im Jahr 2018 geplant.



Nach mehreren erfolglosen Versuchen der Wiederbelebung der seit 1992 bestehenden **Städtepartnerschaft** zwischen Bergfelde und Maing (Frankreich) wird der Vertrag Ende Februar im beiderseitigen Einvernehmen **aufgelöst**.

MÄRZ

Im Rahmen seines Antrittsbesuchs in der Partnerstadt **Fürstenua** trägt sich Hohen Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt ins Goldene Buch der Stadt ein. Zum **25-jährigen Partnerschaftsjubiläum** der beiden Städte im Jahr 2016 schenkte Hohen Neuendorf den Fürstenuer Freunden einen Gullydeckel mit Stadtwappen, der während des Antrittsbesuchs vor dem Fürstenuer Schloss verlegt wurde.

APRIL

Drei Planungsvarianten für eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme im Zentrum von Hohen Neuendorf stellt das beauftragte Planungsbüro WERKSTADT am 4. April im Stadtentwicklungsausschuss vor. In dem 35 Hektar großen Untersuchungsgebiet **zwischen Himmelspagode und Wasserturm sollen in den nächsten 20 Jahren vor allem Wohnungen entstehen**.

Ein Spielschiff für Kinder zwischen null und zwölf Jahren ist die neue Attraktion aus dem Spielplatzentwicklungskonzept am Wolfsee in Borgsdorf. Direkt daneben lädt eine neu errichtete Tischtennisplatte aus dem Bürgerhaushalt zum Spielen ein.



Der in Stolpe lebende Kirchenmusiker **Manfred Schlenker** erhält für sein Wirken als Komponist, Chorleiter, Domkantor und Dirigent das **Bundesverdienstkreuz**.

MAI

Nach 23 Jahren geht **Hans-Joachim Wagner**, Geschäftsführer der Wasser Nord GmbH und Co. KG in den Ruhestand. Nachfolger ist **Olaf Bennühr**, der zuletzt Werkleiter der Gemeindewerke Malente in Schleswig-Holstein war. Die Wasser Nord ist für die Versorgung der S-Bahn-Gemeinden mit Trinkwasser zuständig.



Tatjana Liebach-Schultz tritt den Posten als **neue Schulleiterin der Grundschule Borgsdorf** an. Fast zwei Jahre lang war die Stelle unbesetzt und wurde kommissarisch vom Schulleiter der Waldgrundschule Hohen Neuendorf, Holger Mittelstädt, mitgeleitet.

Nach Borgsdorf können sich nun auch die Hohen Neuendorfer über einen **Bücherschrank** freuen. Das Projekt aus dem Bürgerhaushalt wurde am 3. Mai in der Schönfließener Straße am Durchgang zur Mittelstraße eingeweiht. Im Juni folgte die Errichtung eines weiteren Bücherschranks in Bergfelde, der ebenfalls aus dem Bürgerhaushalt stammt.

Als eine von 19 Lehrkräften landesweit wird **Christin-Denise Heisters** für ihr überdurchschnittliches Engagement mit dem **Lehrerpreis des Landes Brandenburg** ausgezeichnet. Die Lehrerin an der Dr. Hugo Rosenthal Oberschule erhält dafür die Einladung, sich ins Ehrenbuch der Stadt Hohen Neuendorf einzutragen.

Mit der Eröffnung von Filialen von ALDI und dm wird der **zweite Bauabschnitt im Handels- und Dienstleistungszentrum (HDZ) Bergfelde abgeschlossen**. Im Rahmen des ersten Bauabschnitts entstand auf dem 1,5 Hektar großen Gelände bereits ein moderner REWE-Markt. Der dritte Bauabschnitt sieht die Errichtung von Seniorenwohnungen vor.

Die ersten 45 Geflüchteten beziehen die neu errichtete Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende in Borgsdorf. Sie stammen überwiegend aus Syrien, Afghanistan, Tschetschenien und Iran. Insgesamt bietet die Unterkunft Platz für bis zu 190 Bewohnerinnen und Bewohner.

JUNI

Im Beisein zahlreicher Bürger und Gäste wird am 16. Juni feierlich der **„Kistenplatz“** in der Berliner Straße eingeweiht. Der Mehrgenerationenplatz entstand unter direkter Beteiligung von Jugendlichen und Senioren und bietet unter anderem BMX-Parcours, Boule-Bahn und viel Grün.



„**Stille Helden**“ lautet das Motto zur Ehrenamtspreisvergabe beim Stadtempfang. Hjördis Wetzel, Janine Hellmuth, Janett Budtke, Isolde Fontaine, und Joachim Siebmann (v.l.) werden für ihr vielfältiges ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.



Seit Juni können sich Grundstückseigentümer in Hohen Neuendorf, Hennigsdorf und Birkenwerder am **Modellprojekt „Biotonne“** beteiligen. Der Landkreis holt die entsprechend gekennzeichneten Tonnen mit Grünschnitt, Laub und Küchenabfällen gegen ein geringes Entgelt vom Grundstück ab.

Zwölf Projekte aus dem Bürgerhaushalt beschließen die Stadtverordneten zur Umsetzung. Die meisten Stimmen erhielt die Errichtung eines Fußwegs von der Wiesenstraße bis zur Briese. Zukünftig werden die beschlossenen Projekte regulär in die Haushaltsplanung des Folgejahres aufgenommen. Die Umsetzung der in 2017 beschlossenen Projekte erfolgt also im Jahr 2018.

Als eine von zehn Kommunen ist Hohen Neuendorf Teil des ersten **Kommunalen Energieeffizienz-Netzwerkes (KEEN)** im Land Brandenburg. Ziel ist das Einsparen von Energie und der Erfahrungsaustausch untereinander.

Zwei **Starkregenereignisse** fordern Ende Juni insbesondere die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehren heraus. Für ihren unermüdlichen Einsatz bedankt sich die Stadt später mit einer Dankeschönfeier.

JULI

Die **Mittelbrandenburgische Sparkasse eröffnet**, zur Freude vieler Bergfelder, eine neue Filiale mit modernem Konzept in Bergfelde.

Am 11. Juli gründet sich die Unternehmer-Gemeinschaft Hohen Neuendorf (UGHN). Der neue Gewerbeverein mit dem neunköpfigen Vorstand wirbt für ein starkes Unternehmernetzwerk in Hohen Neuendorf und bringt sich unter anderem gleich bei der Organisation des Adventsmarkts der Stadt ein.

AUGUST

Axel Fischer wird neuer Leiter der Grundschule Niederheide. Er ist Nachfolger der langjährigen Schulleiterin Ilona Petrasch, die die Schule seit ihrer Gründung 2011 führte und Mitte Juli vom Kollegium und den 300 Schülern in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Der 17-jährige **Mattes Schönherr** kehrt am 7. August mit einem **Weltmeistertitel** nach Hohen Neuendorf zurück. Am Tag zuvor hatte er in Trakai (Litauen) mit seiner Mannschaft bei der U19-Weltmeisterschaft im **Rudern** mit dem Deutschland-Achter die Goldmedaille gewonnen. Für diesen Erfolg darf er sich auch ins Ehrenbuch der Stadt eintragen.

LIDL eröffnet seine umgebaute Filiale im Backofenweg in Hohen Neuendorf mit einer besonderen Aktion: Mario Briese, stellvertretender Stadtführer, übernimmt eine der Kassen und wirbt den Verkaufswert der ersten 30 Minuten als Spende für die Freiwillige Feuerwehr ein.



SEPTEMBER

Bürgermeister Steffen Apelt fährt zum **Antrittsbesuch** in die **polnische Partnerstadt Janów Podlaski**. Begleitet wird er vom Ersten Beigeordneten Alexander Tönnies und den Mitgliedern des Städtepartnerschaftskomitees Fred Bormeister und Herta Mahlo.

Das **25. Herbstfest** ist gleichzeitig das letzte Herbstfest in seiner bekannten Form vor dem Rathaus, dessen Vorplatz im Zuge des Rathausneubaus umgestaltet wird. Mehrere tausend Besucher genießen das zweitägige Fest und bejubeln den musikalischen Höhepunkt mit der Sängerin Kerstin Ott, „die immer lacht“. Bürgermeister Apelt sichert den Fortbestand des Herbstfestes zu.

Zu seinem **25-jährigen Jubiläum** organisiert der **Kulturkreis Hohen Neuendorf** ein Konzert mit der Weltklasse Jazz-Sängerin **Jocelyn B. Smith**. Auf der Bühne ernennt die Sängerin den Kulturkreis spontan zu einem Botschafter ihrer „Shine a Light“-Initiative für Solidarität.

Die neue Klimaschutzbeauftragte der Stadt heißt **Heiderose Ernst**. Die Architektin und Landschaftsplanerin arbeitete zuletzt als Regionale Energiemanagerin in Neuruppin.

Zur Bundestagswahl am 24. September geben 16.935 Hohen Neuendorfer ihre Stimme ab. Damit liegt die Wahlbeteiligung hier bei 81,1 Prozent (bundesweit: 76,2 Prozent).

OKTOBER

Michaela Müller-Lautenschläger ist **neue Kämmerin** der Stadt Hohen Neuendorf. Die 45-Jährige war zuvor Kämmerin und Hauptamtsleiterin im Amt Biesenthal-Barnim.

Zwischen Birkenwerder und Hohen Neuendorf wird eine **Open-Air-Kunstgalerie** eingeweiht. Den **„Skulpturen-Boulevard“** in der Birkenwerderstraße zieren 12 Skulp-

turen, die der Straßengestaltung und der Verkehrsberuhigung dienen.

Der Verein **Nordbahngemeinden mit Courage** begeht am 30. Oktober sein **zehnjähriges Bestehen**. Zu Gast ist die Liedermacherin Bettina Wegner, die die Veranstaltung mit Sänger Karten Troyke und Gitarrist Jens-Peter Kruse musikalisch umrahmt.

Vier Tage lang feiern etwa **150 Gäste aus Müllheim** zusammen mit den Hohen Neuendorfern das 25-jährige Bestehen der gemeinsamen **Städtepartnerschaft**. Die Enthüllung einer Müllheimer Skulptur auf dem Alfred-Schönbacher-Platz, die Einweihung eines gemeinsam gestalteten Mauerteils anlässlich des Tags der Deutschen Einheit und eine große Festveranstaltung mit Einträgen ins Ehrenbuch der Stadt sind nur einige der Höhepunkte des Aufenthalts.



NOVEMBER

Im Wartebereich des Einwohnermeldeamts haben Besucher des Rathauses seit November die Möglichkeit, für eine Stunde **kostenlos das WLAN der Stadt** zu nutzen.

Die **Charity Banditen** organisieren in der Stadthalle eine Weihnachtsfeier für über 200 Bedürftige, darunter viele Kinder, Obdachlose, Migranten und Senioren.

Der **Barbara-Zürner-Umweltschutzpreis** geht in diesem Jahr an den Hohen Neuendorfer Umweltschützer **Helmut Gerike**. Den **Ehrenamtspreis** des Landkreises erhält **Oliver Warneke**, Jugendschutzwart der Freiwilligen Feuerwehr Hohen Neuendorf.

Hohen Neuendorf startet ein **Pilotprojekt zur kostenlosen Laubentsorgung** in den einzelnen Stadtteilen, bei dem die Bürger das Laub der Straßenbäume vor ihrem Grundstück in großen Containern entsorgen können.

DEZEMBER

Knapp 4.000 Besucher genießen den ersten **Adventsmarkt am Wasserturm**. Von innen beleuchtete Zelte und ein angestrahlter Wasserturm sorgen für eine gemütliche Atmosphäre.

In den gestalteten Räumen der **AG Geschichtskreis** vom Kulturkreis eröffnet eine **Ausstellung zur Geschichte der Stadt und ihrer Stadtteile**. (Text/Fotos: sk)



Einschulung

Anmeldungen zum Schuljahr 2018/2019

Die Anmeldungen von Grundschulern für das Schuljahr 2018/19 können an folgenden Tagen vorgenommen werden:

Waldgrundschule Hohen Neuendorf

Dienstag, 30.01.: 14.30-17.30 Uhr
Mittwoch, 31.01.: 14.30-17.30 Uhr

Grundschule Niederheide

Dienstag, 13.02.: 14-17 Uhr (Familiennamen A-K)
Mittwoch, 14.02.: 14-17 Uhr (Familiennamen L-Z)

Grundschule Borgsdorf

Dienstag, 13.02.: 14-17 Uhr
Mittwoch, 14.02.: 14-16 Uhr

Pestalozzi-Grundschule Birkenwerder

Montag, 19.02.: 14-17 Uhr
Donnerstag, 01.03.: 14-17 Uhr

Schulpflichtig sind alle Kinder, die bis zum 30. September dieses Jahres das 6. Lebensjahr vollendet haben werden. Kinder, die bis zum 31.12.2018 das sechste Lebensjahr vollendet haben, können auf Antrag der Eltern eingeschult werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderliche geistige und körperliche Reife besitzen.

Alle Eltern werden gebeten, zum Termin das einzuschulende Kind, die Geburtsurkunde des Kindes, die Teilnahmebescheinigung am Verfahren zur Sprachstandsfeststellung sowie Vollmacht und Personalausweiskopie des Elternteils mitzubringen, das zur Anmeldung nicht anwesend ist.

Kinder sind an einer Grundschule in dem Schulbezirk anzumelden, in dem die Eltern ihren Hauptwohnsitz haben, selbst wenn das Kind eine andere Schule besuchen soll. Die dortige direkte Anmeldung ist zusätzlich erforderlich.

Tischtennis der Spitzenklasse in Hohen Neuendorf

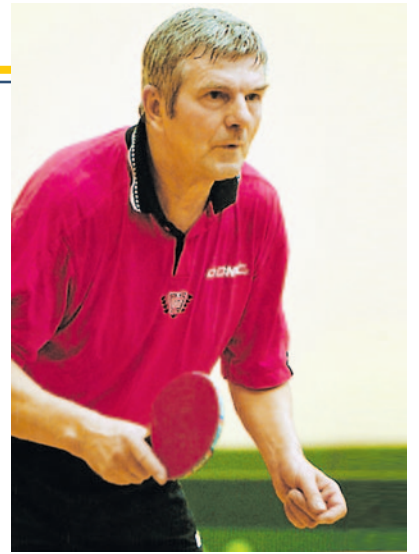
HOHEN NEUENDORF | Besucher haben die Chance, mit Siegfried Lemke einem der weltbesten Tischtennispieler (AK75) zuzuschauen.

Der Altmeister vom TTC Finow-GEWO Eberswalde ist seit vier Jahren auf nationalem und internationalem Parkett mit seinem Berliner Doppelpartner Uwe Wienprecht in seiner Altersklasse ungeschlagen.

Aber auch andere erstklassige Brandenburger Tischtennispieler sind zu sehen, denn der Tischtennis-Verband Brandenburg (TTVB) organisiert die Landesmeisterschaft der Senioren in der Sporthalle der Grundschule Niederheide, Hohen Neuendorf. Schirmherr der Veranstaltung ist Bürgermeister Steffen Apelt.

Am Samstag, den 27.01. gehen ab 11.30 Uhr zunächst die Seniorenklassen 60, 65, 70, 75 und 80 an den Start. Richtig spannend wird es nach den Vorrundenspielen ab 14 Uhr. Zwischen 15.30 und 17 Uhr finden die Finalspiele statt.

Viel Spannung versprechen auch die Wettbewerbe am Sonntag. Dort werden in den Seniorenklassen 40 und 50 die diesjährigen Brandenburger Titelträger ermittelt. Ab 9.45 Uhr gibt es die Gruppenspiele, ab 12.15 Uhr die Einzel- und Doppelwettbewerbe, bevor es zwischen 14.30 Uhr und 16.15 Uhr in den Endspielen um Gold geht.



Bei der Landesmeisterschaft im Tischtennis ist auch Altmeister Siegfried Lemke zu sehen.

Ausgerichtet wird die Meisterschaft vom Hohen Neuendorfer Sportverein SV90, einem der drei Landesstützpunkte für Tischtennis in Brandenburg. Der Eintritt ist frei. (Foto: privat)



Das Finale des Ü60-Turniers gewannen die Senioren von Blau-Weiss gegen die Oldies vom FSV Forst Borgsdorf.

Hohen Neuendorf gewinnt Ü60-Turnier

HOHEN NEUENDORF | Neben den Mannschaften aus Bötzw/Bärenklau, Hohen Neuendorf, Borgsdorf und dem VfB Hermsdorf nahm erstmals auch eine Mannschaft von Eintracht Oranienburg am 28. Dezember am Turnier der Ü60 in Borgsdorf teil.

Im Spiel um Platz 3 unterlagen die Oranienburger im 9-Meter-Schießen gegen Bötzw/Bärenklau. Im Finale gewannen dann die Männer von Blau-Weiss

Hohen Neuendorf die inoffizielle Stadt-

meisterschaft gegen die Oldies vom FSV Forst Borgsdorf.

Nach dem Turnier bedankte sich der Mannschaftsleiter vom VfB Hermsdorf in bewegenden Worten für die Ersthilfe während eines Freundschaftsspiels am 10. November in Borgsdorf, bei dem ein Berliner Spieler erfolgreich von den Borgsdorfern reanimiert werden konnte.

Stadtgespräch Wirtschaft

Onlinemarketing erfolgreich nutzen

HOHEN NEUENDORF | Die digitale Welt spielt heutzutage in nahezu allen Lebensbereichen eine entscheidende Rolle. Ob Kommunikation, Information oder Einkauf – das meiste geschieht mittlerweile online.

Aus diesem Grund ist es auch für Dienstleister und Händler immer wichtiger, digitale Wege einzuschlagen. Doch wie nutze ich Onlinemarketing für mein Unternehmen am erfolgreichsten? Was ist Suchmaschinenoptimierung und wie schaffe ich es, bei Google gefunden zu werden? Lohnen sich für mich Facebook oder andere Social Media Kanäle?

Die Stadt Hohen Neuendorf lädt alle Gewerbetreibenden und Unternehmer zum nächsten Stadtgespräch Wirtschaft am 29. Januar unter dem Titel „Onlinemarketing erfolgreich nutzen“ ein. Referent

ist Michael Schöttler, Inhaber der Firma imwebsein GmbH aus Oranienburg und Berlin. Neben theoretischem Wissen gibt der Fachmann allerlei nützliche Hinweise aus der täglichen Praxis. Im Anschluss besteht die Möglichkeit für einen regen Gedankenaustausch. (sk)

➔ Das Stadtgespräch Wirtschaft findet am Montag, den 29. Januar um 19 Uhr in der Stadthalle (Mehrzweckraum) statt. Um eine Anmeldung bis zum 25.1. telefonisch unter (03303) 528 202 oder per Mail an deike-leyrer@hohen-neuendorf.de wird gebeten.



Referent Michael Schöttler (imwebsein GmbH) informiert über Onlinemarketing und Webseitenoptimierung.



Arne Jansen Trio zu Gast in Borgsdorf (Foto: privat)

ECHO-Jazz-Preisträger spielt in Borgsdorf

BORGSDORF | Wie hat es der Kulturkreis bloß geschafft, einen internationalen Jazz-Musiker nach Hohen Neuendorf zu holen? Nun, die Vereinsmitglieder haben ihn einfach gefragt. Denn Jazz-Gitarrist Arne Jansen lebt in Hohen Neuendorf.

Wie zum ersten Jazzin'hn lädt der Kulturkreis alle Liebhaber dieses Musikgenres am Samstag, den 17. Februar um 20 Uhr in das Landgasthaus „Weißer Hirsch“ ein.

Arne Jansen wurde von Jimmy Hendrix und Mark Knopfler, von Bob Dylan und Joni Mitchell, den Beatles und Pink Floyd inspiriert. Während seines Studiums in Berlin kamen noch Pat Metheny und John

Scofield hinzu. Aber auch bildende Kunst und Literatur fließen in seine Inszenierungen ein: So begibt sich Arne Jansen auf die Spuren Rilkes in Lugano oder spielt Hesses „Klingsors letzter Sommer“ in Carona. Melodiöse Stücke, transparente Arrangements und ein warmer Gitarrensound gehören zu seinen Markenzeichen.

Als Arne Jansen Trio hat der Jazz-Gitarrist den Bassisten Robert Lucacio und den Schlagzeuger Eric Schaefer an seiner Seite. Den ECHO Jazz holte Arne Jansen nicht zuletzt für seine Arrangements in dieser Formation. Doch obgleich Jansen für die Kompositionen verantwortlich zeichnet, ist stets Raum für die Ideen von Schaefer und Lucacio.

Freuen Sie sich auf einen Abend voller Intensität, musikalischer Hingabe und klangvoller Geschichten, symbiotisch im Miteinander.

➔ Tickets gibt es im Vorverkauf für 18 Euro (ermäßigt: 14 Euro) in der Buchhandlung Behm (Schönfließer Straße 9), im Landgasthaus „Weißer Hirsch“ (Friedensallee 2, Borgsdorf), im Kulturkreis Hohen Neuendorf (Karl-Marx-Straße 24, Hohen Neuendorf) sowie online unter <http://ticket.kulturkreis-hn.de>. Und natürlich an der Abendkasse.

Jetzt schlägt's 13!

SchreibMutige laden zur Geburtstagslesung

HOHEN NEUENDORF | Ob die Zahl „13“ Unglück bringt oder das große Glück? Mit dieser Frage haben sich die dreizehn Autoren des Literaturcafés SchreibMut im Kulturkreis Hohen Neuendorf e.V. auseinandergesetzt und laden aus Anlass ihres dreizehnjährigen Bestehens am Freitag, den 23. Februar ab 19 Uhr zur Geburtstagslesung unter dem Titel: „Jetzt schlägt's 13!“ ein.

Von mechanischen Uhrwerken, Geschrei auf dem Friedhof, einem gefährlichen Kinobesuch und vom Lachen bis der Arzt kommt lesen die SchreibMutigen Gereimtes und Ungereimtes.

Der Jazzgitarrist Matthias Baldwin begleitet mit instrumentalen Jazzstandards und Eigenkompositionen den Abend musikalisch.

➔ Die Lesung findet in der Stadtbibliothek Hohen Neuendorf, Schönfließer Straße 17, statt. Der Eintritt kostet 6 Euro (ermäßigt 4 Euro). Karten gibt es an der Abendkasse.



Die Mitglieder vom Literaturcafé SchreibMut laden zu ihrer Geburtstagslesung ein.



Musikalisch umrahmt wird die Lesung von Jazzgitarrist Matthias Baldwin.

Termine

SAMSTAG, 20.01. | 20 UHR

„Na det war wieda'n Jahr!“

Satirischer Jahresrückblick mit dem politischen Kabarettisten Gerald Wolf (Tickets im Vorverkauf: 12 Euro, erm. 9 Euro). Ort: Golfclub Stolper Heide (Restaurant GREEN)

FREITAG, 26.01. | 18 UHR

Polizistenmorde in Berlin

Vortragsveranstaltung zu drei ausgewählten Polizistenmorden in Berlin aus den Jahren 1931 und 1952 (Eintritt: 1 Euro) Ort: Ratssaal der Gemeinde Birkenwerder

SA 27.01. | 19:30 UHR

„Zog nit keyn mol, az du geyst dem letstn veg“

Lesung zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus. Jüdische Lieder und Texte von Zeitzeugen, die an das unvorstellbare Leid, den Mut, die Lebenslust und die Kreativität erinnern. Ort: Ev. Kirche Borgsdorf, Eintritt frei

SA./SO., 27./28.01. | AB 11.15 UHR

Landesmeisterschaften der Senioren im Tischtennis

Landesmeisterschaft der Senioren im Tischtennis, ausgerichtet vom HSV 1990 Hohen Neuendorf. Beginn Samstag ab 11.15 Uhr (Finalspiele ab ca. 15 Uhr). Beginn Sonntag ab 9.30 Uhr (Finalspiele ab ca. 14.30 Uhr). Ort: Turnhalle der Grundschule Niederheide

MO., 29.01. | 19 UHR

Stadtgespräch Wirtschaft

Referent Michael Schöttler informiert über die Themen Onlinemarketing und Webseitenoptimierung für Gewerbetreibende. Ort: Stadthalle, Am Rathaus 1

FREITAG, 02.02. | 19 UHR

Nordkorea

Reisebericht mit Fotovortrag von Marwin Knoblauch vom Februar 2017. Ort: Remise vom Kulturkreis

SAMSTAG, 17.02. | 20 UHR

Arne Jansen Trio

Jazz-Musik mit dem dreifachen „Jazz Echo“-Preisträger Arne Jansen Ort: Weißer Hirsch, Borgsdorf

SAMSTAG, 24.02. | 20 UHR

„Der Kontrabass“

Komödie eines Orchesterbeamten (Darsteller: Oliver Posener) nach einem Bühnenstück von Patrick Süskind. (Eintritt: 12 Euro, erm. 9 Euro). Ort: Golfclub Stolper Heide

➔ Mehr Veranstaltungen und Infos unter www.hohen-neuendorf.de und www.birkenwerder.de

Dunkle Tannen erhellen die Nacht

Freiwillige Feuerwehr organisiert Knutfest

BIRKENWERDER | Stockbrot, Glühwein und ein prasselndes Feuer genährt von ausgedienten Weihnachtsbäumen. Auch in diesem Jahr hat die Freiwillige Feuerwehr das Knutfest auf dem eigenen Gelände an der Hauptstraße Birkenwerder organisiert. Hunderte Gäste ließen sich das Spektakel am Sonnabendabend, dem 6. Januar 2018 nicht entgehen. (Text/Foto: lv)

Immer wieder herrlich anzusehen im Dunkel, das lohende Feuer



Knutfest Bergfelde lockte hunderte Besucher

BERGFELDE | Knapp 400 Besucher lockte das Knutfest in Bergfelde an, vermutlich auch, weil der Löschzug Hohen Neuendorf diesmal kein eigenes Knutfest veranstaltete. Der Löschzug Bergfelde nutzte die Gelegenheit, seine neue Feldküche einzuweihen, aus der Glühwein und Erbsensuppe ausgegeben wurden. Den Besuchern gefiel's. Erst gegen 20 Uhr löste sich die Veranstaltung auf. (Text: sk, Foto: Buchholz)



Sternsinger segnen Rathaus

HOHEN NEUENDORF | Epiphania oder Dreikönigstag wird der 6. Januar auch genannt, denn an diesem Tag folgten nach christlicher Überlieferung die Heiligen Drei Könige dem Stern, um dem Christuskind in der Krippe ihren Segen zu bringen. In Anlehnung an dieses Ereignis entstand im Mittelalter der katholische Brauch der Sternsinger.

Hierbei gehen zumeist Kinder und Jugendliche, gekleidet als Heilige Drei Könige, mit den Königsgaben Weihrauch, Gold und Myrrhe von Haus zu Haus, sammeln Spenden für benachteiligte Kinder, singen für und mit den Hausbewohnern und spenden den Segen Gottes für das neue Jahr.

Auch die jungen Mitglieder der katholischen Pfarrgemeinde St. Franziskus mit Sitz in Berlin Reinickendorf beteiligten sich an dem Brauch. Aus der Teilgemeinde St. Judas Thaddäus besuchten mehr als

20 Sternsinger zwischen dem 29. Dezember und dem 13. Januar fast 50 Familien und Einrichtungen in Hohen Neuendorf und Bergfelde. Im Geiste der Ökumene wurden sie dabei von Kindern und Jugendlichen

der evangelischen Kirche unterstützt. So folgten die jungen Christen am 2. Januar dem Stern ins Rathaus Hohen Neuendorf, wo sie vom stellvertretenden Bürgermeister Alexander Tönnies empfangen wurden. Die vier Jungs im Alter von 11 und 14 Jahren schrieben den Segensspruch 20*C+M+B+18 an der Tür im Rathausfoyer, schwenkten Weihrauch, sangen zusam-

men mit den Verwaltungsmitarbeitern und sprachen Segen und Gebete für das Haus, die Mitarbeiter und alle Besucher. Im Anschluss zogen sie weiter zur Kita Zauberstein und dem Seniorenzentrum

Elisabeth in Bergfelde. Die gesammelten Spenden fließen weltweit in mehr als 1.600 Projekte, in diesem Jahr mit dem besonderen Schwerpunkt zur Bekämpfung von Kinderarbeit in Indien. (Text: sk, Foto: privat)



Die Sternsinger Frederik Franzen, Raphael Pfeiffer, Florian und Christoph Rettig (v.l.) wurden vom stellvertretenden Bürgermeister Alexander Tönnies empfangen. Mit Weihrauch und dem traditionellen Sternsingersegen segneten sie das Rathaus.

Figuren im Teig und gemeinsames Singen

Dreikönigstreffen im Jugendclub nach französischer Tradition

BIRKENWERDER | Anlässlich des Dreikönigstreffens 2018, das traditionell am 6. Januar stattfindet, lud das Städtepartnerschaftskomitee zwischen Birkenwerder und seiner französischen Partnergemeinde Ville-taneuse, in die frisch gestrichenen Räume des Jugendclubs ein. Es wurde gesungen, gelacht und nach kleinen Figuren in einem ganz speziellen Kuchen gesucht.

„Das war eine sehr schöne Veranstaltung. Es ist ja bereits unser viertes Dreikönigstreffen. Nachdem wir die letzten Jahre mal in der Schule und mal

im Rathaus das Treffen veranstaltet haben, sind wir sehr froh darüber in diesem Jahr im sanierten Jugendclub feiern zu können.

Die Räumlichkeiten hier sind wirklich toll“, freut sich Roselyne

Dirk, Vorsitzende des Städtepartnerschaftskomitees Birkenwerder-Villetaneuse.

40 Gäste haben sich am 6. Januar, dem Dreikönigstag, im Jugendclub versammelt, sich ausgetauscht und deutsche und französische Lieder gesungen. Roselyne Dirk hat sich schon lange auf diesen Tag vorbereitet. Sie hat Texte französischer Lieder ausgedruckt und an alle verteilt. So kann jeder mitsingen.



Haben die Figuren im Kuchen gefunden und sind Könige für einen Tag: (v.l.) Henrik, Piya und Thomas Steins

Ein ganz spezieller Kuchen

Eine Besonderheit hat die Vorsitzende des Städtepartnerschaftskomitees für dieses Treffen bereits im Dezember besorgt. Die Galette des Rois. Eine in Frankreich und Belgien verbreitete Variante des Dreikönigskuchens. Die „Königstags-Galette“ wird untereinander geteilt. Es ist Brauch, dazu in der Galette eine Fève (dicke Bohne) genannte kleine (Porzellan-)Figur einzubacken. Wer in seinem Kuchenstück die Figur (oder die Bohne) findet, wird mit einer Pappkrone gekrönt und ist König für einen Tag. (Text/Foto: lv)

➔ Weitere Fotos der Veranstaltung sind auf der Facebookseite: „jumelage Birkenwerder Villetaneuse“ zu sehen.

Impressum:

Herausgeber:

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)
Gemeindeverwaltung Birkenwerder:
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

Redaktionsteam:

Ariane Fäscher (af), Susanne Kübler (sk),
Simone Schreck (ssch), Dana Thyen (dt)

Freie Journalisten:

Lucas Vogel (lv), Wiebke Wollek (ww)

Gestaltung:

Agentur Sehstern Berlin/Hohen Neuendorf,
beworx (Beate Autering, Beate Stangl)

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Vertrieb: ZSS Zustellservice Scheffler

Auflage: 15.000 Exemplare

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
☎ (03303) 528 0
Fax: (03303) 500 751
<http://www.hohen-neuendorf.de>

Bürgermeister / Sekretariat: ☎ 528 112
Erster Beigeordneter / Hauptamt: ☎ 528 210
Bauamt: ☎ 528 122
Stadtservice: ☎ 528 240
Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 117
Soziales: ☎ 528 134
Finanzen: ☎ 528 124
Marketing: ☎ 528 145
Nordbahnnachrichten: ☎ 528 232

Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34
16547 Birkenwerder
☎ (03303) 290 0
Fax: (03303) 290 200
<http://www.birkenwerder.de>

Bürgermeister: ☎ 290 129
Sekretariat: ☎ 290 128
Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108
Steuern: ☎ 290 115
Bildung & Soziales: ☎ 290 135
Bauverwaltung: ☎ 290 143
Umwelt: ☎ 290 132
Ordnung & Sicherheit:
☎ 03309 / 290 133/134
Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125
Tourismusbüro: ☎ 290 147

Nächste Ausgabe: 17.2.2018 (Redaktionsschluss: 30.1.2018)

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder.